

Gemeinsame Erklärung zu Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten

In der derzeitigen Diskussion in allen Ländern um Bildung und den fehlenden Erziehungskonsens sehen Bundeselternrat, Deutsches Jugendherbergswerk und der Verband Deutscher Schullandheime eine besondere Notwendigkeit und Chance, pädagogisch gestaltete Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalte als erzieherische Möglichkeit wahrzunehmen und zu verankern.

Für eine intakte Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, dass junge Menschen Gemeinschaftserfahrungen sammeln, dass sie das Miteinander als etwas Positives erleben und dass sie lernen, in der Gruppe ihre Position und ihre Aufgaben zu finden. Deshalb kommt Klassenfahrten, bei denen diese Ziele einen besonderen Stellenwert haben, in der Erfüllung der erzieherischen und bildungspolitischen Aufgabe der Schule hohe Bedeutung zu.

Wichtige Aspekte dabei sind

- soziales Verhalten einzuüben
- Rücksichtnahme und Toleranz zu erfahren und zu lernen
- ganzheitliches, vernetztes und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen
- Gelerntes in anderen Zusammenhängen anzuwenden
- Natur und Kultur unmittelbar kennen zu lernen und zu erleben
- Freizeit sinnvoll zu gestalten u.v.a.m.

Schüler und Lehrkräfte begegnen sich bei einer Klassenfahrt in einem weit umfassenderen Rahmen als in der Schule und erfahren dabei viele bislang unbekannte Fähigkeiten und Begabungen. Junge Menschen lernen Grenzen kennen und Regeln als sinnvolle Ordnungsprinzipien für eine funktionierende Gemeinschaft zu akzeptieren. Das Vertrauen zwischen Schülern und Lehrern wächst, das Gemeinschaftsgefühl in einer Klasse wird durch gemeinsame Erlebnisse gestärkt.

Der pädagogische Wert sinnvoll gestalteter Klassenfahrten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Deshalb sollten alle Schulen gerade im Zuge einer selbstständigeren Gestaltung des schulischen Lebens diesen erlebnis- und erfahrungsorientierten Veranstaltungen an einem anderen Lernort besondere Aufmerksamkeit widmen und sie in die Schulprogramme aufnehmen.

Schullandheime, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen bieten mit ihren pädagogischen Konzeptionen die Chance, Erziehungs- und Bildungsziele wie Achtung vor dem Menschen, Verantwortung gegenüber der Natur und Schaffung eines ökologischen Bewusstseins zu fördern.

Es ist erforderlich, dass die Durchführung von Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten in den Richtlinien aller Länder als pädagogisches Ziel aufgenommen und inhaltlich ausgestaltet wird, d.h.

- alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, mehrfach und regelmäßig an Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten teilzunehmen
- bei der Auswahl der Ziele (Orte) sind Lehrplanorientierung sowie die entstehenden Kosten für alle Teilnehmer zu berücksichtigen
- den Schulen müssen ausreichende Budgets zur Verfügung gestellt werden, um den Lehrerinnen und Lehrern die entstehenden Auslagen erstatten zu können
- Klassenfahrten sollen in den Erziehungszielen und Schulprogrammen aller Schulen berücksichtigt und als verpflichtender Bestandteil in der Lehrerbildung verankert werden
- die Einbeziehung der örtlichen Jugendhilfe und Schulsozialarbeit in die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kann ebenso zur Verbesserung von Klassenfahrten beitragen.

Der Bundeselternrat, das Deutsche Jugendherbergswerk und der Verband Deutscher Schullandheime halten es deshalb für dringend erforderlich, den Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister Deutschlands „Zur pädagogischen Bedeutung und Durchführung von Schullandheimaufenthalten“ vom 30.9.1983 zu aktualisieren und fortzuschreiben..